



Pressebüro
der Stadt Bergisch Gladbach

Rathaus Stadtmitte, Zimmer 7
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

PRESSEMITTEILUNG

Datum: 22.02.2016
Ansprechpartner/in: Marion Linnenbrink
Telefon: 02202 / 142419
Telefax: 02202 / 14702419

E-Mail: pressebuero@stadt-gl.de
Internet: www.bergischgladbach.de

**061 – 2016-02-19 PM Infoveranstaltung zur neuen Flüchtlingsunterkunft in Lückerrath
- Interessierte können sich am 10. März informieren**

Bürgermeister Lutz Urbach und die Kolleginnen und Kollegen aus den zuständigen Fachbereichen 5 (Jugend & Soziales) und 8 (Hochbau) informieren am Donnerstag, 10. März 2016, ab 18 Uhr im Foyer des Otto-Hahn-Schulzentrums über den geplanten Standort für die Unterbringung von schutzsuchenden Menschen im Stadtteil Lückerrath. Die Veranstaltung moderiert der Journalist Georg Watzlawek.

Am heutigen Freitag (19.02.2016) wurden die Anwohnerinnen und Anwohner in Lückerrath und Umgebung per Hauswurfsendung zu der Veranstaltung eingeladen. Das Anschreiben hängt dieser Presseinformation bei.

Bürgermeister Lutz Urbach erläutert darin, dass an dem Standort auf dem ehemaligen Carpark-Gelände der belgischen Streitkräfte bis zu 300 Menschen leben werden. Die ursprüngliche Planung von bis zu 500 Personen hat die Stadtverwaltung nach Gesprächen mit den Eigentümern sowie Bürgerinnen und Bürgern noch einmal überdacht.

Eine erste Informationsveranstaltung war bereits für Anfang Januar geplant. Sie musste aber verschoben werden, da der Pachtvertrag noch nicht abgeschlossen war. Dieser liegt nun seit Mitte Februar mit allen Unterschriften vor.

PRESSEMITTEILUNG

Bereits am kommenden Dienstag, 23. Februar 2016, ab 17 Uhr berät der zuständige Infrastrukturausschuss im Ratssaal in Bensberg über die Verwaltungsvorlage zur Erschließung der Fläche. Die Vorlage sowie der Lageplan des Geländes und eine Skizze eines Wohnmoduls sind dieser Pressemitteilung ebenfalls beigelegt.

Die Sperrfrist bitten wir zu beachten. Sie ist damit begründet, dass die Einladungsflyer erst heute verteilt werden und die Adressaten die Möglichkeit haben sollen, diese als erste Information zu dem Termin zu lesen. Daher ist die Presseberichterstattung aus städtischer Sicht erst ab Samstag, 20. Februar 2016, ab 5 Uhr sinnvoll.